

mus-Phase kein Gegenstück in ELKs Malerei hat (die verlorenen frühen Gemälde könnten einer Dachau-Periode angehört haben) bzw. daß die Grafik der späten Schweizer Jahre nie so ausgelaugt und monoton wirkt wie die zeitparallelen Gemälde.

Der fortlaufende Text des Verf. gleicht dem Manuskript einer Vorlesung (entsprechend finden sich keine nummerierten Fußnoten, sondern erst am Ende des Bandes im Registerteil Anmerkungen in bezug auf einzelne Seiten): Bildbeschreibung folgt auf Bildbeschreibung, jeweils zu einer ganzseitigen Abbildung oder zu einer Farbtafel, vermischt mit Vergleichen zwischen den einzelnen Gemälden und mit eingestreuten, wertmäßigen Vergleichen zu anderen Künstlern und mit biographischen Angaben – vorwiegend aber sind es Bildanalysen hinsichtlich Komposition, Proportion und Farbigkeit (und alle wollen sie für ELK einnehmen, in der Art wie es früher schon W. Grohmann tat). In diesen Bildbetrachtungen sind Wissen und Können des Verf. indirekt enthalten. Nur durch die genaue Lektüre des gesamten Textes wird des Verf. Bild von ELK deutlich und verständlich.

Die immense Arbeitsleistung des Verf. kann man am besten vielleicht an Hand von Zahlen ermessen: in rund 33 Jahren schuf ELK 1165 Gemälde (davon 120 verworfen, heute auf Rückseiten der Leinwände) also im Jahr mehr als 35; im gleichen Zeitraum 2141 druckgraphische Arbeiten, also 65 pro Jahr – d. h. jedes Jahr 100 in sich vollständige, signierte oder signierbare Werke. An Hand dieser simplen Statistik mag man erkennen, welche Fülle an Kunstwerken der Verf. in der Vorstellung haben mußte, um das Oeuvre übersichtlich zu gliedern. Viele Künstler der letzten Jahrhunderte haben trotz längerer Lebens- oder Arbeitsjahre dieses enorme Volumen nicht erreicht, und trotzdem ist vieles bei ihnen schlechter gruppiert und datiert als jetzt bei ELK – dank Donald E. Gordon! Die in dieser Besprechung geäußerten Gedanken könnten ihm vielleicht nützlich sein für eine Neuauflage seines Buches – oder Jüngeren, die über ELK arbeiten und Gordons Werk dabei als Handbuch benutzen werden.

Hans Wentzel

PERSONALIA

BERLIN

STAATLICHE MUSEEN PREUSSISCHER KULTURBESITZ
GEMÄLDEGALERIE

Dr. *Erich Schleier* wurde als wissenschaftlicher Referent eingestellt.

KUNSTGEWERBEMUSEUM

Dr. *Klaus Pechstein* wurde zum Kustos ernannt. Dr. *Barbara Mundt* und Dr. *Stefan Bursche* traten ihren Dienst als wissenschaftliche Referenten an.

KUPFERSTICHKABINETT

Dr. *Peter Dreyer* wurde zum Kustos ernannt.

NATIONALGALERIE

Dr. *Elisabeth Decker* wurde als wissenschaftliche Referentin eingestellt.

SKULPTURENABTEILUNG

Dr. *Christian Theuerkauf* wurde zum Kustos ernannt (bereits am 1. 10. 1969)

REFERAT FÜR BILDUNGSARBEIT IM AUSSENAMT

Als Assistent des Lehramtes trat Dr. *Dietrich Bieber* seinen Dienst an.

BRAUNSCHWEIG

HERZOG-ANTON-ULRICH-MUSEUM

Dr. *Rüdiger Klessmann* hat die Direktion übernommen.

BREMEN

BOETTCHERSTRASSE

Die Leitung des neuengerichteten Kulturreferates wurde Dr. *E. Wolfgang Mick* übertragen.

DÜREN

LEOPOLD-HOESCH-MUSEUM

Als Nachfolger für den in den Ruhestand getretenen Dr. *Heinrich Appel* wurde Dr. *Manfred Tripps* zum Direktor gewählt.

FRANKFURT

STADELSCHES KUNSTINSTITUT

Dr. *Christian Lenz* wurde als wissenschaftlicher Mitarbeiter eingestellt.

HANNOVER

KESTNER-MUSEUM

Als Nachfolger der verstorbenen Direktorin Dr. *Irmgard Woldering* übernahm Dr. *Peter Munro* die Leitung des Museums.

KIEL

KUNSTHALLE

Zum Direktor der Gemäldegalerie und der Graphischen Sammlung wurde Dr. *Jens Christian Jensen* ernannt.

MÜNCHEN

BAYER. VERWALTUNG DER STAATL. SCHLOSSER, GÄRTEN UND SEEN

Anstelle des in den Ruhestand getretenen Landeskonservators Dr. *Walter Tunk* wurde Dr. *Erich Bachmann* Direktor der Museen und Sammlungen. Als Nachfolger von Dr. *Michael Petzet* übernahm Dr. *Gerhard Hojer* das Referat Nymphenburg, Schleißheim und Königsschlösser. Dr. *Manfred F. Fischer* und Dr. *Albrecht Miller* wurden als wissenschaftliche Referenten neu eingestellt.

BAYER. STAATSGEMALDESAMMLUNGEN

Dr. *Ulla Krempel* und Dr. *Peter Eikemeier* wurden als wissenschaftliche Referenten eingestellt.

STAATL. GRAPHISCHE SAMMLUNG

In der Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Dr. *Bernhard Degenhart* übernahm Dr. *Herbert Pée* die Direktion. Dr. *Wolfgang Wegner* wurde zum Landeskonservator ernannt.

STADTMUSEUM

Dr. *Helga Hofmann* wurde als wissenschaftliche Mitarbeiterin eingestellt.